



Wählergemeinschaft
für Wuppertal

Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Herrn Vorsitzenden Klaus-Jürgen Reese

Herrn Oberbürgermeister Peter Jung

Antrag

Es informiert Sie Heribert Stenzel

Anschrift Rathaus Barmen
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 52 75 98 98
Fax (0202)
E-Mail Heribert.Stenzel@telebel.de

Datum 14.04.2010

Drucks. Nr. VO/0338/10
öffentlich

Zur Sitzung am	Gremium
11.05.2010	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU
12.05.2010	Hauptausschuss
17.05.2010	Rat der Stadt Wuppertal

Abführung des Gewinnes der Stadtparkasse

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Jung, sehr geehrter Herr Reese,

die Fraktion der Wählergemeinschaft für Wuppertal (WfW) beantragt, der Rat möge beschließen:

1. Die Stadtparkasse Wuppertal führt in Zukunft die Hälfte des erzielten Reingewinns nach Abzug der Zuweisungen in die Sicherheitsrücklage an den Träger, die Stadt Wuppertal, ab.
2. Die Stadtparkasse Wuppertal berichtet in dem jährlichen Geschäftsbericht ausführlich über ihre Aktivitäten auf dem Gebiet der Zuwendungen und des Sponsoring. Dabei werden Empfänger, Verwendungszwecke und Beträge genannt.

Falls erforderlich, werden die von der Stadt entsandten Mitglieder des Verwaltungsrates aufgefordert, entsprechende Beschlüsse zu fassen.

Begründung:

Zu 1.: Die Wählergemeinschaft für Wuppertal (WfW) begrüßt grundsätzlich den Beschluss des Rates, dass die Stadtparkasse Wuppertal einen Teil des Jahresgewinns an die Stadt abführen soll. Sie ist jedoch der Auffassung, dass diese Zahlungen anders bemessen und tendenziell erhöht werden sollten. Die WfW schlägt deshalb vor, anstatt einer fixen Summe die Hälfte des Jahresgewinns nach Abzug der Zuweisungen in die Sicherheitsrücklage, an die Stadt abzuführen. Damit würde einerseits verhindert, dass der Sparkasse in

ertragsschwachen Jahren hohe Anteile des Gewinns oder der Gesamtgewinn entzogen werden.

Andererseits halten wir in ertragsstarken Jahren auch höhere Abführungen als jetzt vorgesehen für angemessen. Nach einem Pressebericht beträgt der Überschuss der Stadtsparkasse für 2009 51 Mio. Euro. Da wären höhere Abführungen als drei Millionen Euro durchaus vertretbar. Dennoch würde der Sparkasse ein angemessener Gewinnanteil zur Stärkung der freien Rücklagen. Die Stadtsparkasse ist somit besser gestellt als die städtischen Töchter, die in der Regel ihre Gewinne vollständig an die Stadt abführen. Wir weisen darauf hin, dass die Stadt bei der Verwendung dieser Gewinnabführung durch die Bestimmungen des Sparkassengesetzes an Ausgaben für soziale und kulturelle Zwecke beschränkt ist.

Zu 2.: Für die Wuppertaler Sparkasse ist es ein guter und traditioneller Brauch, Sponsoring zu betreiben und Spenden für soziale und kulturelle Zwecke zu vergeben. In den Geschäftsberichten werden hierfür Beträge von ca. 3 Mio. Euro jährlich genannt. Unbefriedigend ist für uns, dass die konkreten Verwendungszwecke in der Regel nicht genannt werden. Die Praxis von Spenden und Sponsoring entspringt bei der Stadtsparkasse nicht einem privaten Mäzenatentum, sie ist vielmehr politisch motiviert und kontrolliert.

Bisher erfolgten die Hinweise auf diese Aktivitäten im Geschäftsbericht der Sparkasse exemplarisch und ohne Nennung von Beträgen. Da es sich bei der Sparkasse um ein kommunales Unternehmen handelt, sollte die Öffentlichkeit über die Verwendung dieser Mittel unterrichtet werden. Der Geschäftsbericht ist hierfür das geeignete Medium.

Falls gewünscht, kann die Abstimmung über beide Punkte getrennt erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Reimar Kroll
Fraktionsvorsitzender